



# Kraftwerk Kaprun

## Pumpspeicherkraftwerk Limberg II

### Daten und Fakten

|              |                                       |
|--------------|---------------------------------------|
| Unternehmen  | PORR Bau GmbH                         |
| Projektart   | Kraftwerksbau & Anlagenbau, Tunnelbau |
| Bauzeit      | 03.2006 - 10.2011                     |
| Auftraggeber | VERBUND – Austrian Hydro Power        |

[Projektbericht Online](#)

[www.porr-group.com](http://www.porr-group.com)



# Noch mehr Power für das Kraftwerk Kaprun.

Die Einbindung in den Speicher Wasserfallboden erfolgte über einen Unterwasserstollen mit einer Länge von rund 550 m. Die Kraftwerksbaustelle wurde mithilfe eines 5.500 m langen Zufahrtstunnels bis zur Limbergssperre wintersicher erschlossen. Bei der unterirdischen Errichtung sämtlicher Anlagen stand eine größtmögliche Rücksichtnahme auf die Natur und das ökologische Gleichgewicht im Vordergrund.

Der rund 4.200 m lange Triebwasserstollen wurde größtenteils maschinell mit einer offenen Hartgesteins-Tunnelbohrmaschine aufgeföhren, deren Ausbruchdurchmesser 7,03 m betrug. Die Regelauskleidung dieses Stollens besteht aus einer 40 cm starken unbewehrten Ort beton-Innenschale, die an einen 2,05 m breiten Sohlübbing anschließt. Für den Ausbruch des 770 m langen Druckschachts kam ebenfalls eine offene Hartgesteins-Tunnelbohrmaschine mit einem Ausbruchdurchmesser von 5,80 m zum Einsatz. Die Auskleidung dieses Schachts erfolgte mittels Stahlpanzerung, der Ringspalt zwischen Ausbruchlaibung und Panzerung wurde mit Rinnenbeton aufgefüllt.

Für die beiden Maschinensätze wurde eine 62 m lange, 25 m breite und 43 m hohe Kaverne im Berginneren geschaffen. Dabei fiel ein Ausbruch von insgesamt 57.000 m<sup>3</sup> Fels an. Zur Ausbruchsicherung dienen Dreigurt-Gitterbögen, dreilagig bewehrter Spritzbeton mit 35 cm Dicke und eine Regelankerung aus 6 m langen Store-Norfors-Ankern, kurz SN-Ankern, und 15 m langen Dauereinstabankern. Im Speicher Mooserboden trennt ein Ein- bzw. Auslaufbauwerk die beiden bestehenden Staumauern auf rund 2.000 m Seehöhe.

Die wesentliche Herausforderung bei diesem Projekt bestand in seinem überaus umfangreichen und dichten Bauprogramm. Insbesondere die Vielzahl an Angriffspunkten, die teils im hochalpinen Bereich lagen, stellte enorme Anforderungen an die Baustellendisposition und Logistik.

# Impressionen



## Bildhinweise

1

Pumpspeicherkraftwerk Limberg II.

Hinter dem Speicher Wasserfallboden befindet sich die Limbergsperrre.

2

Pumpspeicherkraftwerk Limberg II.

Bei niedrigem Wasserstand wird das Bauwerk oberhalb der Limbergsperrre sichtbar.

3

Pumpspeicherkraftwerk Limberg II.

Speicher Mooserboden: Blick von der Mooser- zur Drossensperre

Sie haben Fragen zum Projekt oder würden gerne mehr erfahren? Kontaktieren Sie uns gerne für weitere Informationen.

**PORR AG Group Communications**  
Absberggasse 47  
1100 Wien  
T +43 50 626-0

E-Mail: [comms@porr-group.com](mailto:comms@porr-group.com)